

Dr. Joachim Walter, FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FA Kinder- und Jugendmedizin, psychoanalytischer Familientherapeut, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhemstift, Hamburg. Mail: j.walter@khh-wilhemstift.de.

Kindersoldaten in der Heimat und im Exil.

Das Verbot von Kindersoldaten hat nur zum Teil bewirkt, dass sie weniger wurden – nur werden sie weniger anerkannt. Auch unter den minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in Deutschland finden sich immer wieder ehemalige Kindersoldaten, insbesondere aus Afrika. Missbrauch von Kindern als Soldaten, Kriegshelfer und Soldatenfrauen findet und fand in Europa, in Asien besonders auch in Afrika statt, aber auch in Ländern wie den USA ist die Sozialisation in Militärschulen schon im Schulalter auch heute nicht ungewöhnlich. Das Phänomen Kindersoldaten beschäftigt die Presse. Die Faszination betrifft dabei sowohl die Macht der Kindersoldaten gegenüber den Erwachsenen als auch deren Opferung für die Interessen von Kapital, Kriegsherren. Furcht wird geäußert wegen der nicht selten stattfindenden Veränderung der frühen Sozialisation in eine – nach dem Krieg oft verbleibende „Notfallmoral.“

Im Vortrag sollen neben den Traumatisierungen auch die Gegenseite, die Machtgefühle, die Auswirkungen auf die Sozialisation und die therapeutischen Möglichkeiten im Exil und im Ursprungsland – hier vorwiegend Mocambique zur Sprache kommen. Fallvignetten werden angeführt zur Behandlungsstrategie hier und vor Ort, insbesondere in Afrika. Aufgegriffen werden dabei als Hintergrund der kulturelle Wandel, die globalisierte Helferindustrie und Beispiele für die Reintegrationschancen sowohl im traditionellen als auch im westlichen Behandlungsrahmen.